100 Jahre EVP Rothrist

EVP
Evangelische Volkspartei

Gottlieb Schweizer, Gründer und erster Präsident von 1920 – 1936
Gemeinderat von 1938 - 1941

Inhaltsverzeichnis

Vorwort **3**

Gratulationen **4**

Verschiebung der Jubiläumsfeier **7**

Gründungsgeschichte **8**

Aus Leidenschaft **9**

Kommunalämter von 1920 bis heute **10**

Gemeinderäte von 1920 bis heute 10

Parteipräsidenten von 1920 bis heute 11

Unsere neuen Nationalräte **13**

30 Jahre zum Wohl der Gemeinde **14**

Der heutige Vorstand stellt sich vor: **15**

Kommunale Ämter 2020 ..... **16**

Aktivitäten der EVP Rothrist **17**

Stellungnahmen zu kommunalen Themen der letzten 5 Jahren 17

Event 2014 „damals und heute“ 19

Neujahrapéros 20

Vorwort

Herzlichen Dank
für die jahrelange Unterstützung!

Ohne euch wäre es nicht möglich: 100 Jahre EVP Rothrist! Auf dieses runde Jubiläum dürfen wir stolz sein. Wir wollen zurück schauen und uns auch Gedanken zur Zukunft machen. Dankbar sind wir für all die unzähligen Vorgängerinnen und Vorgänger, die sich in den letzten 100 Jahren, während all den unterschiedlichen gesellschaftlichen Herausforderungen und politischen Strömungen immer ehrenamtlich, aber dafür mit umso mehr Herzblut, engagiert haben. Ich bin überzeugt, dass gerade das tief verwurzelte Fundament im Evangelium den aktiven Parteimitgliedern immer wieder Motivation, Kraft und Freude gab, die politischen Herausforderungen anzupacken und sich für das Wohl der Gesellschaft einzusetzen.

Die Jubilarin hat zwar nicht immer nur erfolgreiche und einfache Zeiten erlebt. In den Kriegsjahren liefen die Parteiarbeiten auf „Sparflamme“ und von 1982 – 1991 konnte das Präsidium nicht besetzt werden. Eine nicht einfache Zeit. Aber Krisen zu meistern und vorwärts zu schauen war immer die Stärke der EVP Rothrist.

Wenn eine Partei 100-jährig wird, zeugt dies davon, dass es den aktiven Mitgliedern immer wieder gelungen ist, für Nachwuchs zu sorgen. Das geschieht nicht von selber, sondern braucht Überzeugungskraft und hängt auch von einer einladenden und wertschätzenden Ausstrahlung ab.

Wir politisieren in einem Milizsystem zu dem wir Sorge tragen müssen. Jedermann kann sich einbringen, jedermann kann Verantwortung übernehmen, aber niemand kann alleine herrschen! Tragen wir diesen Errungenschaften Sorge! Freiheit und Unabhängigkeit sind für unser Land und unsere Heimat auch heute noch unsere höchsten Güter. Für diese lohnt es sich einzustehen. Für die Zukunft wünsche ich der EVP Rothrist viele engagierte Mitglieder.

Dann also nichts wie los, das nächste Jahrzehnt beginnt! Packen wir es gemeinsam an! Unseren Nachfahren zuliebe!

Vizepräsident/Aktuar
Urs Zemp

Gratulationen

Gemeindeammann
Ralph Erismann

100 Jahre Evangelische Volkspartei Rothrist! Auf dieses Jubiläum darf die Partei stolz sein und allen aktiven und auch passiven Mitgliedern für die langjährige Unterstützung danken. Danken für den Einsatz, das Engagement, für das Organisieren und Teilnehmen an unzähligen Parteiversammlungen, Gemeindeversammlungen, Vorstandssitzungen und Diskussionen; danken dafür, dass sie in den letzten 100 Jahren sich im Sinne der Partei zum Wohle des Dorfes Rothrist eingesetzt haben.

Die Aufgaben und Anforderungen an die Gemeinde verändern sich ständig und wenn jeder nur das tut, was ihm nützt, kann sich eine Gemeinde nicht weiterentwickeln. In den Gemeinden werden heute immer mehr „Parteilose“ in Ämter gewählt; es werden Köpfe gewählt und nicht Parteiprogramme. Mit engagierten Einzelpersonen als Team im Gemeinderat funktioniert eine Gemeinde im Normalbetrieb problemlos. Schwierig wird es erst bei kontrovers diskutierten Geschäften, wenn eine Meinungsbildung in einer grösseren Gruppe, oder bei regionalen und kantonalen Problemen, wenn die Vernetzung in die Regional-und Kantonsgremien innerhalb einer Partei fehlen.

Sind es doch die Parteien die dabei helfen, verschiedene Anliegen und Argumente bezüglich der Geschäfte der Gemeinde in eine, aus ihrem Gesichtspunkt einheitliche, Richtung zu kanalisieren und so einer Meinung, ihrer Meinung, mehr Gewicht zu verleihen. Die EVP benutzt das Evangelium als Fundament ihres Denkens und Handelns. Die Namensgebung der Partei umschreibt den Kontext der Meinungsbildung auf christlichen Grundwerten. Es wird heute für alle Parteien, wie auch für alle Vereine und Institutionen, immer schwieriger Mitglieder zu finden oder engagierte Köpfe in die eigene Partei einzubinden. Das liegt aber nicht an der Namensgebung der Parteien sondern vielmehr an der heute gelebten Individualität. Jeder hat heute zu jedem Problem eine eigene Meinung. Ein zu 100% passendes Parteiprogramm zu finden ist unmöglich. So braucht es einerseits von Parteien die Toleranz partielle Abweichungen in der Meinung zu akzeptieren und andererseits von den Politikinteressierten die Toleranz sowie den Zeitaufwand sich dem generellen Meinungskontext einer Partei zu unterstellen. Eine Namensänderung einer Partei bewirkt

aus meiner Sicht nicht die herbei gewünschte Öffnung und einen damit verbundenen Mitgliederzuwachs.
Wir, und damit meine ich auch die Gemeinde Rothrist, brauchen engagierte Mitgestalter unserer Gemeinde, welche bereit sind, ein Amt zu übernehmen. Wenn Amtsinhaber in eine Partei eingebunden sind, erhöht sich deren Wirkungsbreite ohne Mehraufwand. Daher danke ich der EVP Rothrist, welche nun seit 100 Jahren in Rothrist wirkt für ihr Engagement und wünsche Ihr viel Erfolg beim Finden der richtigen Mischung zwischen E und I, zwischen Evangelischen Grundwerten und Individuellen Positionen.

Präsidentin EVP Schweiz
Marianne Streiff

Vor einem Jahr feierte die EVP Schweiz ihr 100-jähriges Bestehen.
Gegründet wurde die Partei von Männern, die auf der Basis des Christlichen Glaubens verbindend zwischen den Polen lösungsorientierte Politik gestalten wollten. Aus ihr sind dank vielen EVP Pionieren (Frauen durften damals ja noch nicht aktiv dabei sein) zahlreiche Orts- und Regional-parteien entstanden. So auch ihr, die EVP Rothrist. Nun gehört auch ihr zum Kreis der 100-jährigen. Im Namen der EVP Schweiz gratuliere ich eurer Aargauer Ortspartei ganz herzlich zum Jubiläum und danke euch allen für euer politisches Engagement. Ein Geburtstagsgeschenk habt ihr ja schon bekommen und erarbeitet: Den erneuten EVP-Sitz für euren Kanton Aargau im Nationalrat. Auch dafür gratuliere ich euch. „Mach was'd chasch dert wod'bisch mit däm wod hesch" ist ein bewährtes Berner-Motto. Aber es braucht immer Menschen dazu, die bereit sind etwas zu wollen, bereit sind dafür zu arbeiten und Herzblut und Zeit einzusetzen. Deshalb gilt der Dank all denen, die dies für eure Ortspartei in der Vergangenheit taten, in der Gegenwart tun und in der Zukunft tun werden.
Ich freue mich, wenn ihr weiterhin unabhängig von jeglichen gesellschaftlichen Strömungen auf der Grundlage christlicher Werte gute Lösungen für das Gemeinwohl, die Menschen und die Umwelt sucht. Für Gerechtigkeit, Nachhaltigkeit und Menschenwürde. Der Segen Gottes begleite euch weiter durchs Jubiläumsjahr und darüber hinaus.

Nationalrätin EVP
Lilian Studer

100 Jahre EVP Rothrist- Herzliche Gratulation! Nur ein Jahr nach der Gründung der EVP wurde die Ortspartei gegründet. Für die EVP ein echtes Vorbild. Sie nahm gleich aktiv am Gemeindegeschehen teil und stellte sehr bald ein Mitglied des Gemeinderates. Auf ihre Initiative bildete sich die Kantonalpartei der EVP. Heute ist die Ortspartei in der Gemeinde weiterhin profiliert präsent. 100 Jahre Einsatz für die lokale, aber auch für die Gemeinschaft im Kanton verdienen grössten Dank!

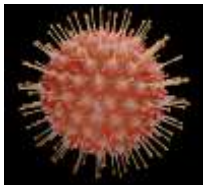
Begegnungen mit Mitgliedern der EVP Rothrist waren für mich immer sehr wertschätzend. Ihnen habe ich eine 1. Augustrede vor Ort zu verdanken. Einige Jahre war ich zudem mit dem ehemaligen Vize-Ammann von Rothrist und EVP-Mitglied Bernhard Wernli im Grossen Rat und somit in der Fraktion. Zwei Momente, die ich mit der EVP Rothrist besonders verbinde und ich mich immer wieder gerne, und besonders in diesem feierlichen Jahr, an diese erinnere.

Präsidentin EVP Aargau
Therese Dietiker

Der Gratulationsstrauss für 100 Jahre Mitarbeit in den politischen Gremien der Gemeinde Rothrist hätte nicht Platz zwischen den Seiten dieses kleinen Heftes: Sehr viele EVP-Persönlichkeiten haben mit Herzblut an der Entwicklung ihrer Wohngemeinde mitgearbeitet und sich für machbare Lösungen engagiert. Deshalb: Herzliche Gratulation für 100 Jahre politisches Engagement in Rothrist.

Rothrist hat sich in den letzten einhundert Jahren vom kleinen Bauerndorf zur grossen Gemeinde an einem Autobahnknotenpunkt entwickelt: Die Landwirtschaft hat modernen Logistikzentren und Industriebetrieben Platz gemacht. - In den Fünfzigerjahren hat sich Rothrist mit Rivella in die Köpfe aller Schweizerinnen und Schweizer eingebrannt. - Die vorbeifliessende Aare wurde nicht nur einmal «umgebaut», um dem Fluss möglichst viel Energie abzugewinnen. Beim Bau des gegenwärtigen Kraftwerkes Ruppoldingen ist ein toller Natur und Erholungsraum entstanden.

Diese Entwicklungen erforderten immer wieder neue Lösungen für die Einwohnerinnen und Einwohner in Rothrist. Es freut die EVP Aargau ausserordentlich, dass die EVP-Ortspartei Rothrist die unterschiedlichen Herausforderungen mit viel Ausdauer mitgeprägt hat. Wir sind stolz auf Euer permanentes Mitdenken und Mitarbeiten in Rothrist. Und wir wünschen euch für die nächsten Jahrzehnte Visionen, die sich in der Zusammenarbeit mit anderen politischen Kräften umsetzen lassen, um eure Gemeinde und die Region menschenfreundlich und nachhaltig weiterzuentwickeln.



Verschiebung der Jubiläumsfeier wegen der Corona- Pandemie

Das OK und der Vorstand haben entschieden, die Jubiläumsfeier vom 4. September 2020

„100 Jahre EVP Rothrist“

um ein Jahr zu verschieben. Folgende Gründe führten zu diesem Entscheid:

1.) Ein hoher Anteil der geladenen Gäste gehören zur Corona- Risiko- oder Hochrisikogruppen mit Vorerkrankungen. Für die Organisatoren wäre es unverantwortlich, ausgerechnet diese Gruppen einem Risiko auszusetzen.

2.) Weiter wäre es schwierig, das Schutzkonzept bei den engen Verhältnisse des gemieteten ref. Gemeindesaales umzusetzen.

3.) Schlussendlich werden die Gespräche, auf Grund der eingeschränkten Bewegungsfreiheit, bezüglich der Einhaltung der Distanzregeln stark erschwert. Da sei es fraglich, ob so überhaupt eine Feststimmung aufkommen könnte.

Das OK ist zuversichtlich, dass in einem Jahr die Einschränkungen bezüglich der Durchführung von Festivitäten in geschlossenen Räumen aufgehoben werden können.

Gründungsgeschichte

Schon seit geraumer Zeit bestand bei einer Anzahl christlichen Männern unserer Gemeinde der Wunsch, sich näher zusammenzuschliessen, um wichtige politische Angelegenheiten miteinander zu besprechen und zu beeinflussen. Diese Worte stehen im Anfang des Protokollbuches des Jahres 1920. In den vergangenen Jahren entstanden in den Kantonen Zürich, Bern und Basel verschiedene christliche, politische Verbände, die sich als „Evangelische Volkspartei“ zusammenschlossen. So wurde der Präsident der EVP Bern nach Rothrist eingeladen, um Sinn und Zweck dieser Partei näher zu erläutern. Zu dieser Orientierung versammelten sich im März 1920 über 20 Männer, die an der Gründung einer Ortspartei interessiert waren.

Blaukreuzhaus erbaut 1904

Am 28. April 1920 wurde dann im Blaukreuzhaus die eigentliche Gründungsversammlung abgehalten. Die Versammlung wurde durch Gottlieb Schweizer, der im Säget wohnte, geleitet. Er hatte vorgängig an der Delegiertenversammlung der EVP in Zürich teilgenommen und war offensichtlich vom christlichen Auftrag in der Politik inspiriert worden. Einstimmig wurde dann die Gründung der EVP Rothrist beschlossen.

Der erste Vorstand setzte sich wie folgt zusammen:

Präsident:	Gottlieb Schweizer, Säget
Vizepräsident:	Jakob Rüegger, Gfill
Kassier:	Jakob Hofer, Galli
Aktuar:	Ernst Zimmerli, Dietiwart
Beisitzer:	Robert Moor, Holz
	Willi Hofer, Dietiwart
	Otto Wullschleger, Sennhof

Auf der Mitgliederliste für den Eintritt zur EVP Rothrist hatten sich 24 Männer eingeschrieben. Zu dieser Zeit war politisieren noch Männersache. Die Frauen konnten nur im Hintergrund mitwirken, wenn überhaupt. Der Jahresbeitrag wurde auf CHF 2.00 festgesetzt. Am 14. Mai 1920 fand die erste von 3 Vorstandssitzungen statt. Nebst der kommunalen Politik wurden die Statuten diskutiert und erarbeitet.

1921-1927 An der ersten Sitzung im Jahre 1921 wurde festgestellt, dass der Entwurf der eigenen Statuten unauffindbar war. So wurde die Statuten der EVP Bern als Vorlage übernommen und entsprechend angepasst. In diesem Jahr war die EVP sehr aktiv unterwegs. An der Delegiertenversammlung im Schulhaus bei der Kirche in Rothrist wurde eine eigene Grossratswahlliste aufgestellt. Von 10 Vorgeschlagenen stammten 4 aus der Ortspartei Rothrist. Ende Jahr fanden die Gemeinderatswahlen statt, wo die EVP das erste Mal einen Kandidaten nominierte. Sie hatten Erfolg. Ernst Zimmerli Posthalter wurde gewählt. Er blieb im Amt bis Ende 1927, davon die letzten zwei Amtsjahre als Vizeammann.

1928- heute Die Bürgerlichen und die Sozialdemokraten waren als Parteien dominierend und eine Kleinpartei wie die EVP hatten wenige Chancen kommunale Ämter zu besetzen. Ab 1938 wurde die EVP wieder stärker wahrgenommen. Sie nominierte Gottlieb Schweizer für den Gemeinderat und dieser wurde mit einem guten Resultat gewählt. Wie die Auflistung zeigt, konnte ab 1946 die EVP bis heute erfolgreich in den Kommissionen, wie Finanzkommission, Steuerkommission, Schulpflege und Stimmenzähler mitwirken und Einfluss nehmen. Ab 1998 bis heute ist die EVP wieder im Gemeinderat vertreten. EVP Rothrist: Eine Erfolgsgeschichte.

Rothrist 100 Jahre

EVP Evangelische Volkspartei

Aus Leidenschaft

Auf der Grundlage christlicher Werte machen wir sach- und lösungsorientierte Politik. Wir setzen uns ein, die Wirtschaft, die Ökologie und den Menschen in gleichem Masse zu berücksichtigen. Für Gerechtigkeit, Nachhaltigkeit und Menschenwürde.

EVP: Damit Werte wieder zählen.

100 Jahre EVP Rothrist

EVP Evangelische Volkspartei

Kommunalämter von 1920 bis heute

Gemeinderäte von 1920 bis heute

1922 – 1927 Ernst Zimmerli gestorben

1938 – 1941 Gottlieb Schweizer gestorben

1998 – 2013 Bernhard Wernli
Vizeammann von 2009 - 2013

2014 – heute Philipp Steffen

100 Jahre EVP Rothrist

EVP Evangelische Volkspartei

Parteipräsidenten von 1920 bis heute

1920 -1936
Gottlieb Schweizer

1936 - 1951
Arnold Schmitter

1951 - 1982
Paul Christen

1982 - 1991
Gotthold Christen
(Interimspräsident)

1991 - 1994
Ernst Zürcher

1994 - 1998
Martin Fürderer

1998 - 2003
Urs Zemp

2003 - 2005
Conrad Jost
Kantonalpräsident
1994 - 2004

2005 - heute
Peter Hänni

Finanzkommission von 1920 bis heute

1946 - 1961	Paul	Christen- Reinhard	gestorben
1962 - 1981	Walter	Bühler	gestorben
1982 - 1997	Theo	Zimmerli	gestorben
1998 - 2009	Urs	Zemp	
2010 - heute	Rafael	Reinert	

Steuerkommission von 1920 bis heute

1946 – 1961	Arnold	Schmitter	gestorben
1978 – 1997	Bernhard	Wernli	
1998 – heute	Evi	Stalder	

Schulpflege von 1920 bis heute

1924 - 1933	Arnold	Schmitter	gestorben
1922 - 1930	Robert	Moor	gestorben
1934 - 1945	Arnold	Ingold	gestorben
1946 - 1953	Hans	Bühler	gestorben
1954 – 1965	Fritz	Siegrist	gestorben
1968 – 1989	Eugen	Wuffli	gestorben
1990 – 1993	Konrad	Jost	
1994 - 2001	Peter	Diriwächter	
2002 - 2009	Marianne	Hasler	
2009 - 2013	Philipp	Steffen	
2013 – 2014	Angela	Müller	

Stimmenzähler von 1920 bis heute

1962 - 1973	Walter	Hofer	gestorben
1974 - 1981	Hugo	Siegrist	
1982 – 2013	Erich	Christen	
2014 - heute	Christoph	Hänni	

Friedensrichter von 1920 bis heute

1967 - 1982	Paul	Christen	gestorben
1982 – 1995	Paul	Hähni	gestorben
1996 – 2005	Alfred	Friedli	
2005 – heute	Peter	Diriwächter	

Unsere neuen Nationalräte

Am 20. Oktober 1919 hat die Schweiz den neuen National- und Ständerat gewählt. Die EVP erzielte einen Wähleranteil von 2,1 Prozent. Nationalrätin Marianne Streiff, BE und Nationalrat Nik Gugger, ZH wurden im Amt bestätigt. Neu vertritt zusätzlich Lilian Studer, AG, die EVP im Nationalrat.

100 Jahre EVP Rothrist

EVP Evangelische Volkspartei

30 Jahre zum Wohle der Gemeinde

Über 30 Jahre zum Wohl der Gemeinde Rothrist

Verabschiedung von Bernhard Wernli und Erich Christen

Am 21. Mai fand die ordentliche Generalversammlung der EVP Rothrist in den Räumlichkeiten des Alters- und Pflegezentrums Luegenacher statt. Parteipräsident Peter Hänni hiess rund 20 Mitglieder an der diesjährigen Versammlung willkommen. Speziell durfte Hänni auch Peter Rytz, Vizepräsident der Geschäftsleitung der EVP Aargau, begrüssen. Rytz stattet verschiedenen kantonalen Sektionen im Jahr 2014 einen Besuch ab, um den Puls an der Basis zu spüren und diesen in die künftige Parteiarbeit miteinzubeziehen. Gemäss Rytz sind die Ortsparteien nämlich das tragende Fundament der evangelischen Volkspartei.

Wahlen und Ehrungen

Nebst der Diskussion über die Traktanden der kommenden Einwohnergemeindeversammlung mussten an der diesjährigen Generalversammlung die Vorstandmitglieder erneut gewählt werden. Dabei wurden Peter Hänni (Präsident), Theres Fürderer (Aktuarin), Werner Curtins (Kassier), Urs Zemp (Bezirksvertreter), Bernhard Wernli und Peter Diriwächter (Rechnungsrevisoren) einstimmig wiedergewählt.

Unter Traktandum 11 fanden die Ehrungen von Bernhard Wernli (ehemaliger Gemeinderat und Vizeamman) und Erich Christen (ehemaliger Stimmenzähler) statt. Erich Hofer (Alt-Gemeindeschreiber) hielt für die beiden abgetretenen Amtsträger eine Laudatio.

Wernli, welcher 34 Jahre zum Wohl der Gemeinde Rothrist im Einsatz gestanden war, wurde für seine seriöse Arbeit als Mitglied der Steuerkommission (1979-1997) und die anschliessende Tätigkeit als Gemeinderat (1998-2013), wovon die letzten vier Jahre als Vizeamman, geehrt. Er war während den vier Legislaturen für Strom und Wasser, das Gesundheitswesen, den Verkehr und die Kultur in Rothrist verantwortlich. Hierbei sind der Umbau des Miescherheimets zum Heimatmuseum, der Neubau der Bibliothek und die Gründung des EW Rothrist nur einige nennenswerte Meilensteine in Wernlis Gemeinderatskarriere. Christen stellte sich nach 8(!) Amtsperioden bei den Gesamterneuerungswahlen 2013 nicht mehr zur Wahl als Stimmenzähler zur Verfügung. Er sorgte während 32 Jahren dafür, dass die genauen Wahl- und Abstimmungsresultate jeweils pünktlich bekannt gegeben werden konnten. Trotz Zählmaschine und anderen elektronischen Helfern, welche nach und nach ins Wahlbüro Einzug hielten, konnte man auf seine seriöse und für eine Demokratie wertvolle Arbeit nicht verzichten. Er behielt auch im hektischen Stimm- und Wahlbürobetrieb stets die Nerven und die Übersicht, was wir noch heute sehr zu schätzen wissen.

Präsident Peter Hänni (links) übergibt Bernhard Wernli (rechts) ein Geschenk.

EVP-Event 2014

Unter «Verschiedenes» stellte Gemeinderat Philipp Steffen den Anwesenden die Eckdaten des EVP-Events 2014 vor. Am 20. September organisiert die EVP Rothrist einen Anlass für Jung und Alt, bei welchem die Rothrister Bevölkerung ihr Dorf und ihre EVP etwas genauer kennenlernen sollen. Nebst einer spannenden Zeitreise durch Rothrist wird den Kindern ein unterhaltsames Rahmenprogramm geboten. Mit einer kleinen Festwirtschaft soll für das Wohl der Gäste gesorgt und der Rahmen für spannende und unterhaltsame Gespräche geboten werden. Weitere Informationen zum Event folgen noch oder sind auf www.evp-rothrist.ch nach und nach abrufbar. *(rre)*

Der heutige Vorstand stellt sich vor:

Peter Hänni, Präsident

Die EVP ist eine Partei der Mitte, die in allen Richtungen mithilft Lösungen zu finden. Das Evangelium gibt uns keine politischen Rezepte,
aber Grundsätze, die den Menschen in den Vordergrund stellen.
Wie nach dem Motto «Christliche Werte – Menschliche Politik».

Urs Zemp, Vizepräsident, Aktuar, delegierter Bezirkspartei

Ich bin in der EVP, weil es die Partei ist, die ihr Denken und Handeln auf christlicher Grundlage aufbaut. Die in ihrem politischen Handeln versucht, die Wirtschaft, die Ökologie und den Menschen in gleichem Masse zu berücksichtigen.

Peter Diriwächter, Kassier

Fühle mich als Christ in der Verantwortung, für Gottes Wort und Gebote öffentlich einzustehen.

Philipp Steffen, Gemeinderat

«Die EVP ist meine Partei, weil sie sich bescheiden und mit Geduld um das Wohl unserer Gesellschaft kümmert. Zwischen den sozialen, ökonomischen und ökologischen Bedürfnissen versucht die EVP immer wieder die «radikale Mitte» zu finden und Lösungen auf der Grundlage christlicher Werte zu kreieren. Ganz besonders gefällt mir auch, dass sich die EVP nicht nur auf das Negative konzentriert, sondern auch das Positive sieht und die Vielfalt wertschätzen kann.»

Rafael Reinert, Finanzkommission

Christliche Werte leben und Verantwortung übernehmen! Das ist die Basis und die Motivation für mein politisches Engagement bei der EVP Rothrist.

Kommunale Ämter 2020

Gemeinderat: Philipp Steffen

Finanzkommission: Rafael Reinert

Steuerkommission: Eva Stalder

Stimmenzähler: Christoph Hänni

Friedensrichter: Peter Diriwächter

100 Jahre EVP Rothrist

EVP Evangelische Volkspartei

Aktivitäten der EVP Rothrist

Stellungnahmen zu kommunalen Themen der letzten 5 Jahren

2015

«Steuerfusserhöhung wäre ehrlicher gewesen»

EVP Rothrist An der Parteiversammlung wurde über den Verpflichtungskredit für die 2. Etappe der Baulanderschliessung Areal Breiten, das Budget 2016 und die Sanierung des Hallenbades diskutiert.

2016

24 REGION

Für einen Neubau des Hallenbades

EVP Rothrist Die Ortspartei befürwortet den Rückbau und Neubau des Hallenbades.

100 Jahre EVP Rothrist

EVP Evangelische Volkspartei

2017

Mitteilung der EVP Rothrist

Spitex-Regionalisierung: Die EVP stellt an der Gmeind einen Rückweisungsantrag

An der Parteiversammlung der EVP Rothrist wurden, nach einer besinnlichen Einleitung, über die Traktanden der kommenden Gemeindeversammlung beraten und abgestimmt.

Die vier Kreditabrechnungen, die Eigentümerstrategie der Mischwasser-

neue Wohnformen geprüft werden. An der Versammlung wurde auch die Frage diskutiert, ob eine Zusammenarbeit mit dem Pflegezentrum in der Zukunft nicht sinnvoller wäre. Da könnte man das Finanzwesen, Personalwesen und das Qualitätsmanagement zusammen-

nen zu Hause» aufbauen und die beiden Bereiche könnten vernetzt zusammenarbeiten. Es wird geschätzt, dass das «Betreute Wohnen» ca. 35 Prozent kostengünstiger ist als im Pflegeheim. Mit dieser Organisationsstruktur kann viel schneller, vernetzter, bedarfsge-

dieser Beziehung den Freipass. Tätigt man im privaten Bereich eine grössere Investition, verlangt die Bank auch vorgängig einen Finanzierungsplan. In der Diskussion waren sich die Parteimitglieder einig, dass ein Zusammengehen mit dem Pflegezentrum grösse-

re Synergien ergeben, weniger Res-

der Aufgabe, eine die zukünftige Al einen Kostenvergle

Ja zum Budget 2

Dem Budget 20 wesenden zu. Ma dass der Bereich

2018

Mitteilung der EVP Rothrist

Der Projektierungskredit Sanierung des Bezirksschulhauses ist zurückzuweisen

An der Parteiversammlung der EVP Rothrist wurde nach der besinnlichen Einleitung über die Traktanden der kommenden Gemeindeversammlung vom Donnerstag, 22. November, beraten und abgestimmt. Die Kreditabrech-

schulhauses zurückzuweisen. Mit den Machbarkeitsstudien der drei beauftragten Architekteamts wurde sowohl eine Sanierung wie auch ein Neubau des Bezirksschulhauses geprüft. Der Gemeinderat hat hauptsächlich

des Bezirksschulhauses im Zuge der Machbarkeitsstudie zum aktuellen Zeitpunkt, zum Beispiel aufgrund der geforderten Erdbebenertüchtigung, allfälliger statischer Anpassungen oder der Brandschutzvorschriften nur schwer

ausschliessen sollte. Aufgrund der genannten Unsicherheitsfaktoren im Zusammenhang mit den Anlagekosten kann es nämlich durchaus sein, dass die Kosten für einen Neubau unter dem Strich ähnlich hoch aufallen wie

die drei Architek vergleichbare Ma die Varianten «Sa bau» erstellen kön

Ja zum Budget

2019

Spitexkosten steigen um 85 Prozent

Vom Budget 2019 zum Budget 2020 hat der Aufwand trotz massiven Einsparungen um rund 800 000 Franken zugenommen. Unter dem Strich nicht zufriedenstellend.

Mitteilung der EVP Rothrist Die Traktanden der kommenden Einwohnergemeindeversammlung vom 28. November waren das Hauptthema an der EVP-Parteiversammlung und man freute sich über die Wahl von Lilian Studer zur Nationalrätin

zukünftige Ausgabenwachstum. In diesem Budget sind es das Hallenbad und das Gesundheitswesen. Mit dem Abschluss der Sanierung des Bezirksschulhauses wird das Ausgabenwachstum weiter massiv zunehmen und die Aufwen-

steigen die Kosten um 85 Prozent, oder pro Einwohner von 44 auf 81.50 Franken. Versprochen wurde, dass die Fallkosten mit der Regionalisierung um 7.5 Prozent gesenkt werden können; und nun haben sie sich um das X-fache erhöht. Dazu

rechnet, könnte das AZL die Spitexleistungen angebotsgerecht und wesentlich kostengünstiger anbieten. Lieber ein Schrecken mit Ende als ein Schrecken ohne Ende. Die EVP stört sich weiter, dass im Budget 2020 diese Mehrkosten

100 Jahre EVP Rothrist

EVP Evangelische Volkspartei

Event 2014 „damals und heute“

Von damals und heute

Rothrist EVP Rothrist lädt zu einem Rundgang durch die Gemeinde

Die Rundgangbegleiter: Philipp Steffen, Bernhard Wernli, Erich Christen und Erich Hofer. ZVG

Die EVP Rothrist veranstaltet am Samstag, 20. September einen Event für die Rothrister Bevölkerung. Um 15 Uhr gehts beim Heimatmuseum mitten im Dorf los. Die erwachsenen Gäste erfahren auf einem rund zweistündigen Rundgang Interessantes über ihr Dorf.

Die versierten Rundgangbegleiter Philipp Steffen, Bernhard Wernli, Erich Christen und Erich Hofer ermöglichen an verschiedenen Orten einen Blick hinter die zum Teil sonst verschlossenen Kulissen in Rothrist. Unter dem Motto «Rothrist früher und heute» erfahren die Zuhörerinnen und Zuhörer interessante Details aus der Dorfgeschichte, aber auch topaktuelle Hintergrundinformationen über laufende Projekte in der Gemeinde.

Für die jüngeren Besucherinnen und Besucher wird ein abwechslungsreiches Kinderprogramm für kurze Weile sorgen. Neben der beliebten EVP-Hüpfburg werden noch viele andere Spiel- und Bastelmöglichkeiten im Rahmen des betreuten Programms angeboten.

Ab 17 Uhr wird den Eventbesucherinnen und -besuchern etwas Feines vom Grill und ein erfrischendes Getränk offeriert. (RRE)

Rothrist, Rundgang durchs Dorf, Beginn beim Heimatmuseum, Samstag, 20. September, 15 Uhr.

100 Jahre EVP Rothrist

EVP Evangelische Volkspartei

Neujahrapéros

Nach 2010 organisierte erneut die örtliche EVP tadellos den Neujahrsapéro 2013 im Foyer des Breitensaals

ROTHRIST | Nach 2010 organisierte erneut die örtliche EVP tadellos den diesjährigen Neujahrsapéro im Foyer des Breitensaals

H.-J. Koch: «Francine Jordi hat ihren Ast verloren ...»

Wenn sich jeweils am 2. Januar Gemeindeammann Hans-Jürg Koch im Foyer des Gemeindesaals anlässlich des Neujahrsapéros vor einer knappen Hundertschaft in die «Vogelperspektive» begibt, um zu seinen Mitbürgerinnen und Mitbürgern zu sprechen, dann folgt ein Jahresrückblick mit nationalen und globalen Highlights aus Sport, Wirtschaft und Politik, «vermixt» mit Klatsch («Francine Jordi hat ihren Ast verloren») und Worten zur Lage der Gemeinde. Koch liess das 2012 im Schnellzugstempo nochmals Revue passieren. Er erwähnte in seinen teils humorvoll verpackten Ausführungen den Verkauf des Ford-Areals, die Übergabe des neuen Schulhauses, die Verschuldung zahlreicher Länder, den ständig steigenden Einkaufstourismus usw.

Die Gemeinde Rothrist selbst sieht Koch in recht guter Form, gut aufgestellt und für die Zukunft bestens gewappnet. «In naher Zukunft werden in diversen Bereichen zusätzlich Kosten auf die Gemeinde zukommen. Gemeinderat und die Verwaltung werden aber alles daran setzen, um Rothrist weiterzuentwickeln und attraktiv zu bleiben.»

Nicht unerwähnt durften natürlich der 750. Geburtstag der Gemeinde mit diversen Aktivitäten und die Dorfchronik bleiben. Koch wünschte, dass wir uns wieder vermehrt an unsere Tugenden und Stärken erinnern und selbstbewusst und mit vereinten Kräften am Strick in die gleiche Richtung ziehen. 2013 sei übrigens ein Wahljahr, meinte der «Amme» lakonisch. «Ich wünsche Ihnen allen Gesundheit, Glück, Mut und Zuversicht.»

EVP zeigte sich als tolle Gastgeberin

In Rothrist ist es üblich, dass Neujahrsempfänge nicht von der politischen Gemeinde, sondern abwechslungsweise von einer der Ortsparteien organisiert werden. Heuer war die EVP Rothrist mit der Durchführung beauftragt worden. Nach den wohl für viele Zeitgenossen wie alle Jahre zu üppigen Festtagen konnten die zahlreichen Gäste am «Bürzelistag» trotz «Abspeckvorsätzen» keinen Bogen um das ganz tolle Apéro-Buffet machen. Da hatten die EVP-Frauen wahrlich einen ganz tollen Job gemacht. Dass es von verschiedenen Seiten dafür Komplimente gab, das war eine kleine, aber mehr als verdiente Würdigung.

Danke schön sagen sollte Mode werden ...

Apropos Danke schön sagen: Dies kostet übrigens nichts und sollte in unserer Gesellschaft wieder vermehrt Schule machen.

Das Jahr ist noch so jungfräulich; also nehmen wir dies zur Kenntnis und sagen wir, wenn es richtig am Platz ist, wieder vermehrt Danke. Wie gesagt, es kostet ja nichts.

BRUNO MUNTWYLER

Kurt Sägesser und die ZT-Legende René Pfetscher (86 Jahre alt) im innigen alog.

Auch alt Schreiber Erich Hofer genoss das tolle Buffet. – Illustres Trio (v. l.): Gemeindeschreiber Stefan Jung, Gemeindeammann Hans-Jürg Koch und alt Gemeindeammann Harry Burgherr. – Die offerierten feinen Häppchen fanden schnell Abnehmer.

FOTOS BRUNO MUNTWYLER

..... wie auch 2017